

Sonne aus Holz

Ganzheitliche Ansätze für die Anwendung im Religionsunterricht



1. Die Sonne als Lebensspenderin

Die Sonne steht als wichtiges Symbol vieler Religionen. In frühesten Zeiten wurde sie gar selber als Gottheit angebetet, verehrt und gefürchtet. Auch wir modernen Menschen sind trotz all unseren Erfindungen abhängig von der Sonne - mit unserem ganzen Leben. Nicht nur, dass die Erde in unvorstellbarer Geschwindigkeit um die Sonne herumsaust, sie bestimmt den Gang von Tag und Nacht und von den Jahreszeiten und prägt die verschiedenen Klimata auf unserem Planeten. Dank ihrem Licht und ihrer Wärme wachsen Pflanzen, die uns als Nahrung dienen, und auch der Mensch benötigt die Sonne zur Bildung von Vitaminen. Ebenso kann die gleiche Sonne nach wie vor Ernten zerstören, wenn sie zu viel oder zu wenig scheint.

In der Wüste brennt die Sonne unerbittlich auf uns nieder, aber auch in Europa müssen wir uns mit Crème und Hut vor ihren Strahlen schützen. Scheint sie zu wenig, bekommen viele Menschen schlechte Stimmung und Pflanzen gehen ein. In den Regionen dieser Welt, in der die Sonne nicht das ganze Jahr scheint, feiern die Menschen ein grosses Fest, wenn ihre Strahlen wieder über den Horizont reichen. Der übergrosse Lichtspender ist für uns so wichtig, dass wir sogar einen Wochentag nach ihm benannt haben – den Sonntag.

Wir haben gelernt, die Energie der Sonne als Strom zu nützen und können erklären, wie ihr Licht auf die Erde kommt. Wer aber Zeuge eines Sonnenunter- oder -Aufgangs wird, wer erleben darf, wie sich Sonnenlicht im Regen bricht und einen Regenbogen an den Himmel zeichnet, kann nur staunen, ob dem Wunder der Natur.

2. Das Material

In der Ausleihe stehen 5 Holzsonnen zur Verfügung. Mit ihren je 12 Strahlen beträgt ihr Durchmesser jeweils 38 cm. Die Strahlen bestehen jeweils aus zwei Teilen. Der gelbe Unterteil ist an der ebenfalls gelben Sonneninnenseite fixiert. Der obere Teil, mit Plattgold bestrichen, ist abnehmbar und hält per Magnet an der Unterseite. Dazu gehört ein blaues Chiffon-Tuch, ca. 1m x 1m. Die Sonnen dürfen nicht aufgehängt werden.

3. Die Umgebung

Für die Sonnenplatten braucht es im Klassenzimmer nicht allzu viel Platz, um am Boden oder an zusammengeschobenen Tischen arbeiten zu können. Wird noch zusätzliches Legematerial verwendet muss genügend Raum einberechnet werden. Wird mit mehreren Sonnen gearbeitet, ist die Aufteilung auf mehrere Räume zu prüfen.

4. Die Lernorte

Klassenzimmer, Pfarrei-/Kirchgemeindesaal, Meditations- oder Kirchenraum. Durch unterschiedliche methodische Anwendungen können die Holzsonnen in verschiedenen Settings genutzt werden. Der Einsatz im Freien ist wegen zu starker Abnutzung des Materials nicht möglich. Die obere Strahlenteile sind eher dünn gearbeitet und sollten nicht zu grossem Druck ausgesetzt werden.

5. Die Zielgruppe

Die Holzsonnen sind auf allen Schulstufen und Leistungsniveaus einsetzbar. Speziell eignen sie sich für den heilpädagogischen und inklusiven Unterricht. Die satten Farben und die klaren, reduzierten Linien und Formen nehmen Rücksicht auf unterschiedliche Sehstärken und Abstraktionsvermögen. Die einzelnen Teile sind leicht, passen in eine Kinderhand und können wegen der Magnete auch mit eingeschränkter Handfunktion an die Sonne angelegt werden.

Obwohl die Sonnenstrahlen leicht vom Boden aufgehoben werden können, sollte an Tischen gearbeitet werden, wenn Rollstuhlfahrer/innen mit von der Partie sind. Bei Kindern mit stark eingeschränkter Sehstärke ist zu entscheiden, ob die Sonnenplatten am Boden liegen können oder ob der Einsatz auf einer Tischplatte hilfreicher ist.

Sicherheitshinweis: Die Strahlen laufen in schmale Spitzen aus und es besteht Verletzungsgefahr bei nicht sachgemässer Anwendung.

Wegen ihrer Symbolhaftigkeit sind die Sonnen in der Arbeit mit Jugendlichen ebenso einsetzbar wie in Gruppen mit erwachsenen und älteren Menschen.

6. Die Lehrperson

Für die Handhabung ist kein spezielles Vorwissen nötig. Der Einsatz der Sonne als Symbol bietet sich geradezu für die Thematisierung in spirituellen Prozessen, beim Philosophieren, in einer RPP-Einheit oder für lektionsstrukturierende Rituale etc an. Entsprechend muss die entsprechende Methodik beherrscht werden.

7. Religionspädagogische Gedanken

Biblische/christliche Verortung:

- Gott sprach: Lichter sollen am Himmelsgewölbe sein... (Gen 1,14-19)
- Die Sonne geht nicht mehr unter... denn Gott ist dein Licht auf ewig... (Jesaja 60,20)
- Du bist Sonne und wärmst uns (Psalm 84, 12)
- Dann wird euch... die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen (Maleachi 3,20)
- Sonnengesang von Franz von Assisi
- Kirchenarchitektur (Ausrichtung nach Osten, Sonnenaufgang)
- Die Sonne als Symbol der Auferstehung

Lebensbezüge:

- Nach dem Regen, scheint die Sonne
- Sonne/Licht lässt wachsen und gedeihen
- Sonnenauf- und Untergang, Morgenröte, Abendrot, Alpenglücken, Regenbogen, Polarlicht
- Angst im Dunkeln haben und froh sein, wenn der Tag anbricht.
- Jahreszeiten, Tag- und Nachgleiche, der längste/kürzeste Tag im Jahr
- An einem bestimmten Datum scheint die Sonne an bestimmten Orten genau auf ein Gebäude, durch ein Loch, auf eine Bergspitze, auf einen bestimmten Punkt/Stein
- Sonnenstand, Sonnenuhr
- Temperatur, Klimazonen
- Tagaktive Tiere/nachaktive Tiere
- Sonntag
- Gottesdienste feiern am Sonntag
- Ostersonntag

Thematische Schwerpunkte:

- Entschleunigen, im Moment sein, meditieren
- Wenn es Tag wird/ die Sonne aufgeht, vergeht die Angst vor der Nacht <> Auferstehung
- Wenn du bei mir bist, geht die Sonne auf
- Gottes Liebe ist wie die Sonne
- Wenn ich glücklich bin, strahle ich mit der Sonne um die Wette
- Wärme/Licht verschenken/spüren
- Staunen, über die Welt/Natur
- Sein Leben auf Gott ausrichten, wie die Sonnenblumen ihre Köpfe nach der Sonne drehen
- Gott erhält alles Leben
- Mein inneres Licht zum Leuchten bringen
- Ich-Stärkung

Weiterführende Literatur:

- Allgemeine Symboldidaktik: Halbfas Hubertus, Religionsunterricht in der Grundschule. Lehrerhandbuch 3, S. 511-539 (ökumenische Medienverleihstelle beider Basel Signatur 333.2/24), Düsseldorf 1985
- Sonnensymbol: Oberthür, Rainer, das Buch der Symbole, Auf Entdeckungsreise durch die Welt der Religion, S. 29-42 (ökumenische Medienverleihstelle beider Basel Signatur 244/15), München 2010

8. Ideen zur Sonne für den Unterricht

Rituale

- z.B. Sonnenstrahlen lassen: Alle SuS dürfen einen Strahl nehmen und erzählen, was sie zu geben haben oder wo ihnen wärmer ums Herz geworden ist durch Hilfe von einem anderen Kind oder Erwachsenen.
- Alle SuS legen „ihren“ Strahl an die Sonne und zeigen damit, dass sie auch zur Gemeinschaft gehören.

Beten

- Wir überlegen uns, wer heute besonders viel Sonne braucht und schicken demjenigen unsere Sonnengedanken
- Wir werden uns bewusst, was uns durch die Sonne geschenkt wird und danken dafür.

Meditieren

- Wir unternehmen eine Phantasiereise zum Regenbogen, in die Wärme des Sonnenlichtes, als Sonnenstrahl durch die Welt zu den Menschen
- Körpererfahrung: Aufgehen wie die Sonne, ein Samenkorn streckt sich der Sonne entgegen

Mitte/ Legebild (zum Weiterentwickeln)

- Alle legen ihre eigene Sonne
- Alle legen ein Bild, das ausdrückt, wie sich Sonne anfühlt
- Wir legen Strahlen von der Mitte zu jedem Mitglied unserer Gemeinschaft
- Wir diskutieren mit der Sonne in der Mitte, was sie für uns bedeutet

Religionspädagogische Praxis:

- Erde, die mich trägt (7.12/133)
- Die Welt mit den Augen des Heiligen Franz von Assisi schauen (7.12/70)
- Sonn-Wend-Feuer (7.12/124)
- Seht, wie schön die Blumen sind (7.12/90)
- Licht und Dunkel (7.12/3)

Erweiterung der Symbolik

Sonnenblumen

Memorieplatten

Lichtserie

Gruppendynamik:

- Ich bin ein Sonnenstrahl in unserer Gruppe, weil...
- Stimmungsbarometer mit Wolke, Blitz, Regen, Schneeflocken dazu: Wie ist die Wetterlage in unserer Gruppe?
- Befindlichkeitsrunde
- Auswertung: ein Lichtblick in dieser Einheit. Dann und dann ist mir ein Licht aufgegangen. Als Sonnenstrahl dieses Erlebnisses nehme ich ... nach Hause

Assozieren:

- meine persönliche Sonnengeschichte
- Ein Sonnenstrahl auf Reisen

Philosophieren:

- über „geh mir aus der Sonne“/ was meint jemand, wen er sagt, Jesus/du ist/bist wie eine Sonne für mich/ Ein Leben ohne Sonne/ Wie es wäre, wenn wir auf der Sonne landen könnten/ wenn wir das Wetter beherrschen könnten

Plakat weiterzeichnen:

- Die Sonne oder ein Sonnenstrahl wird auf ein Flipchart-Plakat gelegt und SuS malen/legen zu einem Thema ergänzend ein Bild

Gestalten:

- Sonnen(-strahlen) basteln, malen, ausschneiden
- Licht- und Schattenspiele

Spirituelle Impulse:

- Gedankenanstösse oder Fragen werden neben der Sonne ausgelegt und SuS überlegen zu Musik.
- Mein Spiegelbild in der Sonne: Ein Spiegel liegt in der Sonnenmitte oder kleine Spiegel werden in die gelegten Sonnen der SuS gelegt. In Gottes Gegenüber erkenne ich mich. Das Göttliche in mir. Im Antlitz Gottes stehen. Ich darf mein Licht auch leuchten und strahlen lassen

Schreibwerkstatt:

- Sonnenelfchen schreiben:
Gelb (Farbe, Adjektiv: 1 Wort)
Die Sonne (Gegenstand/Person des Themas: 2 Wörter)
Scheint auf mich (Was der Gegenstand/die Person tut: 3 Wörter)
Ich fühle mich wohl (Bezug zum Ich: 4 Wörter)
Wärme (Schlusswort: 1 Wort)
- Gedichte Texte zu Sonnenaufgangs- und Untergangsbildern verfassen

Unser Sonnensystem:

- Fächerübergreifender Unterricht

Experimentieren mit der Kraft der Sonne:

- Essen vom Sonnenkocher
- Mit der Lupe in Holz brennen
- Mit Sonne Strom erzeugen
- Solarballon steigen lassen

Lieder:

- Gottes Liebe ist wie die Sonne
- Gottes Liebi isch wie d Sunne
- Gross und schön isch d Sunne
- Vom Aufgang der Sonne
- Die warmi Sunne am Himmelszält
- Oh, du goldigs Sünneli
- Let the sunshine in
- You are my sunshine
- Sunny